

Die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz erbrachte einen beachtenswerten Leistungsrückblick!

Die Gemeindevorstände Hubert Scheer und Anton Rieger fanden anerkennende Dankwortel

Die am Dreikönigstag durchgeführte Wehrversammlung der freiwilligen Marktfeuerwehr im Gasthaus „Grabenmühle“ kann mit Recht und Fug für sich beanspruchen, im Bezirksbereich Voitsberg des Feuerwehrverbandes zu den schlagkräftigen Wehren zu zählen und ihrem Auftrag zu rascher Hilfe stets gerecht zu werden. Diese Meinung vertraten nach den ergiebigen Berichten des Hauptbrandinspektors Anton Kranzelbinder und der Ämterführer die beiden Bürgermeister sowie ABI Gustav Scherz, der mit dem Wehrgeschehen im Abschnitt I bestens vertraut ist.

Eine umfangreiche Tagesordnung mit 20 Punkten umfaßte die Wehrversammlung am 6. Jänner 1993, die, verbunden mit der kommenden Aus- und Weiterbildung, im laufenden Jahr prägnante Perspektiven und interessante Aspekte für die Zukunft erwarten läßt.

Der Tagesordnungspunkt „Eröffnung und Begrüßung“ gab Hauptbrandinspektor Kranzelbinder Gelegenheit, herzliche Begrüßungsworte an Bürgermeister Hubert Scheer, Bürgermeister Anton Rieger, Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz, Hauptbrandinspektor Karl Edler, Oberbrandinspektor Josef Ofner, die Ehrenhauptbrandinspektoren Josef Bauer, Franz Scheer, Ehrenhauptlöschmeister Josef Lieber sowie an die fast vollzählig erschienene Wehrmannschaft, die einen derzeitigen Mannschaftsstand von 65 Mann aufweist, zu richten.

Von einer Verlesung des umfangreichen Protokolls der Wehrversammlung 1992 wurde auf Antrag von Verwalter Karl Rieger Abstand genommen. Eine folgende Gedenkminute galt den uns in der Ewigkeit vorausgegangenen Wehrmitgliedern, Auto- und Rüsthauspatinnen sowie Gönnern unserer Wehr!

Der aufschlußreiche Bericht des Hauptbrandinspektors galt, analog zum Wehrgeschehen, vor allem dem Dank an Bürgermeister Hubert Scheer für die Bereitstellung der finanziellen Mittel und an Bürgermeister Anton Rieger aus Gößnitz für seinen prozentuellen Anteil. Damit konnten unter Voraussetzung sonstiger sparsamer Verwendung 17 Stück Rufempfänger und die Reparatur der TLF-Pumpe sowie die nötigen Anschaffungen abgedeckt werden. Ein kurzer Rückblick auf das Sommerfest ergab einen vollen Erfolg, der Dank der „5 Weststeirer“ als Spitzenkapelle optimal verlief. Eine Almwanderung, Maria Lankowitz – Salzstiegl – Stubalm, von Löschmeister Jandl bestens vorbereitet, zählte zum Erlebnisbereich des Jahres 1992, dazu vergaß Hauptbrandinspektor Kranzelbinder keineswegs die Schlußübung in der Hanns-Koren-Haushaltungsschule zu erwähnen, die unter Mitwirkung der Stadtfeuerwehr Köflach zur Durchführung gelangte, wobei sich Frau Direktor Elisabeth Mandl als großzügige Gastgeberin stets in Erinnerung ruft. Seine Schlußworte des Rückblicks beinhalteten den Dank an die Wehrmannschaft, an die Taucherguppe, die sich bezirksregional betätigt, im besonderen an die Jugendwarte Harald Langer, Johann Jandl und Peter Kager, die erfreulicherweise ihr ganzes Trachten der Nachwuchs-Ausbildungstätigkeit widmen.

Die folgenden Berichte der Ämterführer, Kassenführung Verwalter Karl Rieger, Schriftführer Verwalter Franz Steinscherer, Maschinenmeister Hauptlöschmeister Michael Hiebl, Zeugwart Brandmeister Alfred Köppel, Sportwart Oberbrandinspektor Albert Trischnigg, Jugendwart Oberfeuerwehrmann Harald Sorger, Atemgerätewart Verwalter Franz Steinscherer und des Funkwartes Oberfeuerwehrmann Bernd Jäger, ergaben aufschlußreiche Berichte, die das Wehrgeschehen bestens durchleuchteten.

Besondere Zuerkennung des Dankes wurde dem Kassier Verwalter Karl Rieger zuteil, der durch die überbeanspruchte Funktion,

die ja bereits einem Wirtschaftszweig ähnelt, voll in Anspruch genommen wird. Sein Appell, und der beruht auf seiner Übersicht, richtete sich dahin, auf die ständigen Verteuerungen bei Anschaffungen und Reparaturen zu verweisen, die bereits das Limit der Finanzierung im eigenen Bereich und damit auch die Finanzenge der Gemeinde überfordert.

Die Leistungen des Kassiers fanden mit dem Antrag auf Entlastung für die mustergültige Führung durch Kassenprüfer Oberfeuerwehrmann Peter Kager die einhellige Billigung der gesamten Wehrmannschaft. Für 1993 stellten sich die Oberfeuerwehrmänner Peter Weißnar und Roland Dopena als Kassenprüfer zur Verfügung.

Beachtliche Aktivitäten über den Schriftverkehr wurden über den Schriftführer Verwalter Franz Steinscherer abgewickelt, der im abgelaufenen Jahr eine rege Übungs- und Einsatzfähigkeit registrieren mußte. In gekürzter Form aufgezeichnet wurden: 42 Wehrübungen, 13 Brandeinsätze, 13 Autobergungen, 19 Wasserversorgungen, 51 Straßen- und Kanalreinigungsaktionen, sieben Motorsägen- und neun Erdbohrereinsätze, zehn technische Anforderungen, neun Verkehrs- und Sicherungsdienste, 25 Geräte- und Rüstfahrzeugwartungen, drei Öleinsätze, 61 verschiedene Tätigkeiten im engeren Wehrbereich, wie Hochwassereinsätze und eine Suchaktion, erforderten zusätzlich den kompakten Einsatz der Wehr. Somit ergibt sich ein Tätigkeitsvolumen mit 2235 Mann und 6796 Stunden, überdies wurde über das Bezirksfeuerwehrkommando 197 Tätigkeitsberichte und zahlreiche Berichte als Pressereferent über Feuerwehrbelange abgewickelt.

Die folgenden Kurzansprachen der Ehrengäste Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz, Bürgermeister Anton Rieger und Hauptbrandinspektor Karl Edler, die mit knappen Worten ihre Anerkennung über das erfolgreiche Wehrgeschehen zum Ausdruck brachten, prägten einen angenehmen Teil des Wehrversammlungsablaufes, der seine beifällige Zustimmung aller Wehrmitglieder fand.

Bürgermeister Hubert Scheer, der als Gemeindeoberhaupt die Grüße der Kommunalverwaltung übermittelte, konnte in seinen Ausführungen einen interessanten Überblick über die Perspektiven im Gemeindebereich vermitteln, die nicht nur die Fremdenverkehrsbelange beinhalteten, sondern auch den Bereich der Feuerwehr mit der Vision eines modernen Rüsthausneubaues konfrontierte und diesen Gedankengang für die ferne Zukunft in den Raum stellten. Auf das Wehrgeschehen im vergangenen Jahr eingehend, erklärte der Bürgermeister, daß die durchgeführten Tätigkeiten, die er den Berichten der Ämterführer entnehmen konnte, eine markante Entlastung der Anforderungen an die Gemeinde bedeuten und er daher den Anlaß nützt, den herzlichen Dank der Gemeindeverwaltung zu übermitteln.

Mit einem „Glück Auf“ für 1993 würdigte Bürgermeister Hubert Scheer den Tätigkeitsbericht der Marktfeuerwehr, gleichzeitig entbot er den Wehrmännern mit Familien ein erfolgreiches, gesundes Neujahr.

Mit der Angelobung von fünf Jungfeuerwehrmännern bzw. der Ernennung von fünf Wehrmännern in höhere Dienststufen erschöpfte sich der Tätigkeitsablauf des Hauptbrandinspektors.

In seinem Schlußwort fand Hauptbrandinspektor Kranzelbinder herzliche Worte des Dankes für die erbrachten Leistungen sowie für die konstruktive Zusammenarbeit, er dankte aber auch den Ehrengästen für ihre in den Ansprachen bekundete Anerkennung.

Franz Steinscherer